

Trauercafé des Hospizvereins wird sehr geschätzt:

„Ich freue mich schon Tage vorher – dann bin ich nicht allein“

Wolfenbüttel. Der Verlust eines geliebten Menschen ist sehr schmerzlich. Das wird gerade an einem Sonntag besonders intensiv empfunden. Und die Ehrenamtlichen des Hospizvereins wissen das nur zu gut. Deshalb laden sie an jedem 3. Sonntag im Monat zum Trauercafé ein – zu Kaffee, Kuchen und Gesprächen. Auch in diesem Monat werden Annette Stegemann und Gundula Coenders wieder den großen Tisch liebevoll decken. Sträuße mit Blumen aus dem Garten begrüßen die Besucher. Auch selbstgebackene Kuchen ziehen die Blicke auf sich. Kaffeeduft strömt bereits zu Beginn durch den Raum.

Neun Gäste konnten die Gastgeberinnen beim vorigen Mal begrüßen – sieben Frauen und zwei Männer. Die meisten kennen sich von vorausgehenden Treffen. „Wir freuen uns allerdings auch über neue Gesichter“, resümiert Annette Stegemann. „Es gibt immer noch zu viele Menschen, die unser Café nicht kennen – oder erst sehr spät von uns erfahren.“ Ihre Kollegin Gundula Coenders weiß: „Manche trauen sich aber auch nicht. Doch es ist ein ganz offenes und kostenfreies Angebot – es wird nichts vorausgesetzt – nichts erwartet.“ Es richtet sich an alle, die um einen geliebten Menschen trauern. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange der Abschied schon zurückliegt.

In gemütlicher Atmosphäre kann man sich mit Männern und

Frauen in ähnlicher Lebenssituation austauschen. Alle leiden unter einem großen Verlust. „Hier kann ich meine Gefühle offen zeigen. Ich kann alles sagen, was mich bewegt“, kommentiert eine Teilnehmerin. Die erfahrenen ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen können auch individuell angesprochen werden. Ein Teilnehmer

zum Café kommt. „Ich freue mich schon Tage vorher – denn am Sonntag habe ich etwas vor – und bin dann nicht alleine.“

Treffpunkt für das monatliche Angebot des Hospizvereins ist der Gemeindesaal der Martin-Luther-Gemeinde, Philosophenweg 1-3 in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr. Das nächste Tref-



Von sich erzählen, nachfragen, ins Gespräch kommen oder auch nur zuhören. All das ist möglich in der gemütlichen Atmosphäre des Hospiz-Cafés. Eine Teilnehmerin erlebt es so: „Hier bekomme ich wieder Stärke und Selbstbewusstsein.“

Foto: privat

bestätigt: „Ich bekomme Einblicke in die Trauerprozesse anderer. Dies und weitere Informationen helfen mir. Ganz langsam kann ich besser damit umgehen.“

Bei den Tischgesprächen geht es aber auch um ganz alltägliche Themen. „Hier kann man die Trauer auch mal vergessen“, berichtet eine Frau, die regelmäßig

fen ist am 20. September.

Nähere Informationen zum Trauercafé und zu weiteren Angeboten der Trauerbegleitung: www.hospizzentrum-wf.de; Mail: info@hospizzentrum-wf.de, während der Bürozeiten auch montags bis freitags 10 bis 14 Uhr über Telefon 05331 71067-10.

Schaufenster Wolfenbüttel, 13.09.2026